

Die Linke im RVR

Mobilität für Alle

Das Mobilitätsentwicklungskonzept Ruhr

Essen, 22.02.2020

**Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert,
wenn es gelingt, dass... – Thesen aus der Sicht des
Fahrgastverbandes PRO BAHN**

Lothar Ebbers

PRO BAHN Ruhr

Gemeinnütziger Fahrgastverband



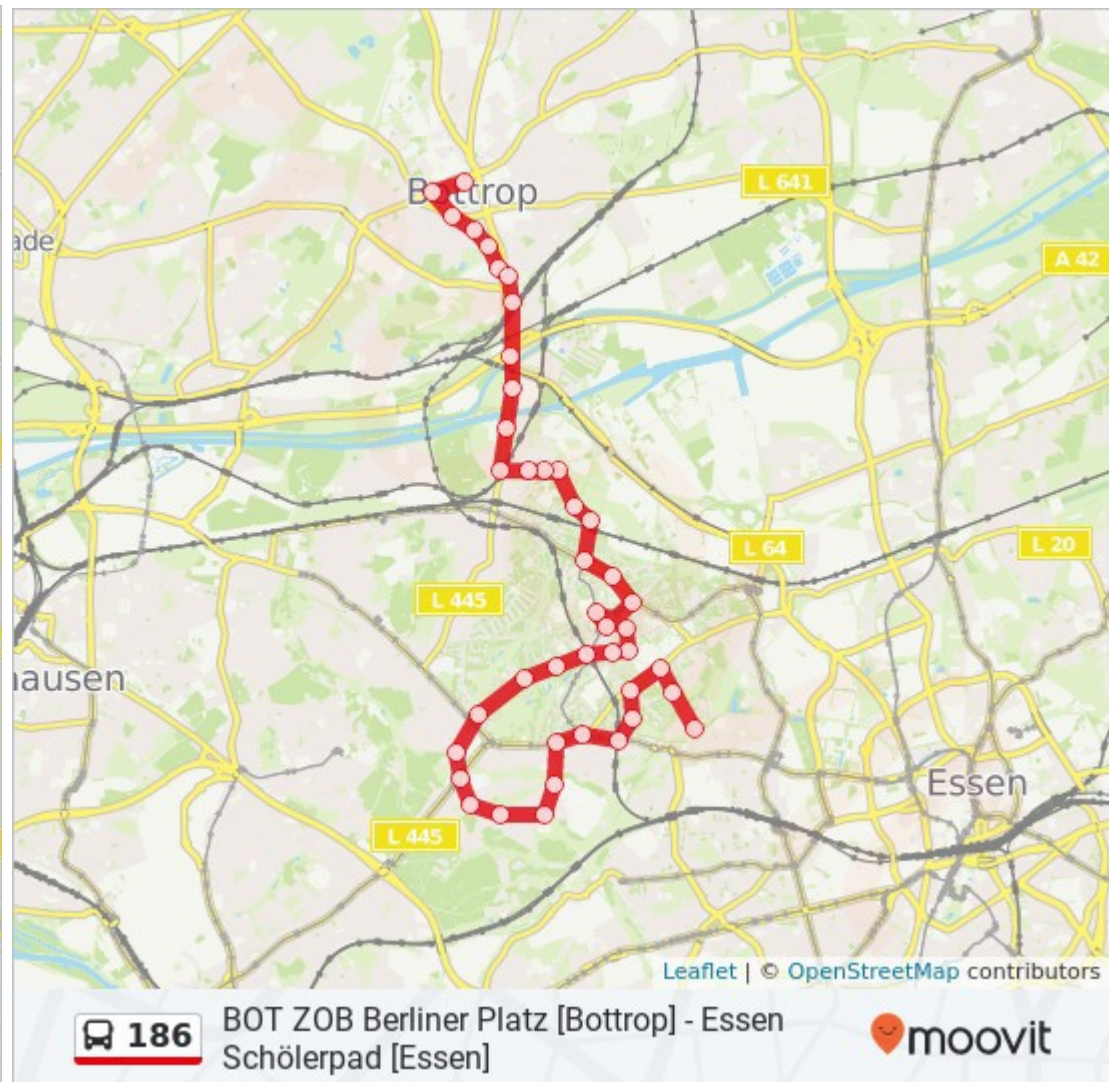
Internet: www.probahn-ruhr.de

E-Mail: ebbers@probahn-ruhr.de

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– der Umweltverbund als echte Alternative für das Auto wahrgenommen wird, insbesondere von den politisch Verantwortlichen

Zwei Linien im Essener Norden



Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– das ÖPNV-Angebot übersichtlich und umfassend ist, gerade auch in den „Schwachverkehrszeiten“

Fahrplan



Gültig ab 06.01.2020

Alle Angaben ohne Gewähr

3021/01 Weesd Bahnhof 25-84-100-7-H

84 Richtung: Rees Rauhe Straße



Uhr	montags - freitags	Uhr	samstags	Uhr	sonn- und feiertags
5		5			
6	15 ^{A D} 29 ^{B D} 59 ^{B F} 59 ^{A E}	6			
7	59 ^F	7	29 ^{D F}		
8	59 ^D	8			
9	59 ^F	9	29 ^{D F}		
10	59 ^D	10			
11	59 ^F	11	29 ^{D F}		
12	59 ^{B D}	12			
13	09 ^{A D} 10 ^{A G} 39 ^A 59 ^{B D}	13	29 ^{D F}		
14	09 ^{A D} 44 ^A 59 ^D	14			
15	34 ^{A G} 59 ^A 59 ^B	15	29 ^F		
16	19 ^C 59 ^D	16			
17	59 ^F	17			
18	59 ^D	18			
19		19			
20		20			
21		21			
22		22			

Weitere Fahrtmöglichkeiten zwischen Künen, Feldmark, Innenstadt und Wittenberg bestehen mit der Linie 85.
 Hellgabend und Sövestier wird nach dem Samstagfahrplan gefahren.

A nur an Schulfagen, nicht Rosenmontag C amontags, mittwochs und donnerstags an Schulfagen E abis Weesd Waldstraße G abis Rees Mehr Ottemitte J abis Weesd Schulzentrum Nord
 B nur an schulfagen Tagen, auch Rosenmontag D a-Krachlusa nach Rees zur Linie 86 Balich Ottemitte F abis Weesd Balich Ottemitte H abis Weesd Mathenskreuz bis Weesd Thaler Str.

Stadtbahnverkehr: Abfahrten pro Stunde montags bis freitags (ohne Wochenend-Nachtverkehr)

Uhr	Essen Hauptbahnhof – Altenessen Mitte	Dortmund Hauptbahnhof – Zeche Minister Stein	Duisburg Hauptbahnhof – Hamborn Rathaus	Frankfurt Hauptbahnhof – Preungesheim	Hannover Kröpke – Herrenhäuser Markt	Nürnberg Hauptbahnhof – Nordostbahnhof
3	0	2	2	1 + 1NE	0	0
4	3	3	4	2	3	2
5	3	6	7	4	8	12
6	10	6	8	8	10	12
7	12	6	8	12	12	12
8	12	6	8	12	12	12
9	12	6	8	9	12	12
10	12	6	8	8	12	12
11	12	6	8	8	12	12
12	12	6	8	8	12	12
13	12	6	8	8	12	12
14	12	6	8	8	12	17
15	12	6	8	9	12	18
16	12	6	8	12	12	18
17	12	6	8	12	12	18
18	11	6	8	12	12	14
19	8	6	6	10	12	12
20	4	4	3	6	8	12
21	2	4	2	6	8	6
22	2	4	2	7	8	6
23	2 + 1 NE	4	1 NE	4	4	6
0	2 NE	2 NE	1 NE	3	6	6
1	1 NE	0	1 NE	1 + 1 NE	2	0
2	0	0	0	2 NE	0	0

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– die Aufgabenträger den ÖPNV als ein Gesamtnetz über Gemeinde-, System- und Konzessionsgrenzen hinaus planen

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– der ÖPNV weitestgehend oberirdisch fährt und gegenüber dem Autoverkehr Vorrang bekommt

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– das Eisenbahnnetz ebenso wie die kommunalen Schienennetze grundlegend modernisiert, erweitert und für zukünftig mehr Verkehr ausgebaut werden

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– Haltestellen und Bahnhöfe als „Wohlfühlorte“ konzipiert werden

Einwendung von PRO BAHN im Planfeststellungsverfahren ABS 46/2 , PFA 1.2 Oberhausen-Sterkrade:

„Weiterhin muss der Schallschutz auf den Bahnsteigen für wartende Fahrgäste berücksichtigt werden. Da die Güterzüge im Regelfall direkt an den Bahnsteigen vorbeifahren, ist die vorgesehene Bahnsteigbreite von 3 m in Oberhausen-Holten unangemessen niedrig, diese ist zu vergrößern. Generell sollten die notwendigen Wetterschutzeinrichtungen auch als Wartebereiche mit Lärmschutz gestaltet werden.“

Gegenäußerung der DB:

„Der Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen setzt das Merkmal der Nachbarschaft voraus, d. h. die Zuordnung zu einem bestimmten Personenkreis mit regelmäßigem und nicht nur vorübergehendem Aufenthalt. Insbesondere auch im Bahnsteigbereich ist diese Nachbarschaft nicht gegeben, weshalb ein Schallschutz für wartende Fahrgäste rechtlich nicht berücksichtigt werden kann. ...“

Argumentation der DB zu Forderungen u. a. des VRR und des RVR nach teilweise transparentem Lärmschutz am Haltepunkt Voerde (PFA 1.4 Voerde, Zitat aus Planfeststellungsbeschluss):

„Es sei der Vorhabenträgerin nicht möglich, jedem Bahnkunden während seines Aufenthalts auf dem Bahnsteig ein „Sicherheitsempfinden“ zu garantieren, da dieses stark subjektiv sei. Die ggfs. vorliegende Bedrohungslage an Bahnhöfen unterscheide sich jedoch nicht von anderen öffentlichen Bereichen. Einem allgemeinen Lebensrisiko könne sich der Mensch im gesellschaftlichen Zusammenwirken naturgemäß nicht vollständig entziehen.“

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– ein angemessenes Nahverkehrsangebot kommunale Pflichtaufgabe wird und den Kommunen für den erforderlichen Defizitausgleich ausreichende Mittel bereitgestellt werden

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

– attraktive Tarife für regelmäßige Nutzung des ÖPNV sorgen und sich der Preis nicht mehr von den Gemeindegrenzen abhängig ist

Der Anteil des Umweltverbundes wird verbessert, wenn es gelingt, dass

- der Umweltverbund als echte Alternative für das Auto wahrgenommen wird, insbesondere von den politisch Verantwortlichen,**
- das ÖPNV-Angebot übersichtlich und umfassend ist, gerade auch in den „Schwachverkehrszeiten“,**
- der ÖPNV weitestgehend oberirdisch fährt und gegenüber dem Autoverkehr Vorrang bekommt,**
- das Eisenbahnnetz ebenso wie die kommunalen Schienennetze grundlegend modernisiert, erweitert und für zukünftig mehr Verkehr ausgebaut werden,**
- die Aufgabenträger den ÖPNV als ein Gesamtnetz über Gemeinde-, System- und Konzessionsgrenzen hinaus planen,**
- Haltestellen und Bahnhöfe als „Wohlfühlorte“ konzipiert werden,**
- ein angemessenes Nahverkehrsangebot kommunale Pflichtaufgabe wird und den Kommunen für den erforderlichen Defizitausgleich ausreichende Mittel bereitgestellt werden,**
- attraktive Tarife für regelmäßige Nutzung des ÖPNV sorgen und sich der Preis nicht mehr von den Gemeindegrenzen abhängig ist.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lothar Ebbers
PRO BAHN Ruhr
Gemeinnütziger Fahrgastverband



Internet: www.probahn-ruhr.de
E-Mail: ebbers@probahn-ruhr.de